

Einzug in ein Chaos

Von Pragoma

Kapitel 2: Sushi

Das Grillen fiel dann doch aus. Gründe gab es dafür genug und einer war, dass sie nichts im Kühlschrank hatten, was man irgendwie verwenden konnte. "Und jetzt?", fragte Helmut in die Runde.

"Sushi bestellen?", erwiderte Jerome und sah bereits grinsend zu Ashton. "Selbstverständlich zahlt unser Küken."

"Wieso ich? Ich bin eingezogen", beschwerte sich der Jüngste und sah den blonden Lockenkopf mürrisch an. Als Tom eingezogen war, musste er auch nicht ... ach Mist, da war der Kühlschrank voll und obendrauf waren noch ein paar Jungs da, die zur Agentur gehörten. Jetzt waren sie zu viert, eigentlich fünf, aber irgendwie fehlte jede Spur von Kevin.

"Na schön, ich zahl das Sushi. Wir sind ja nicht so viele, außer Kevin kommt noch dazu", lenkte Ashton schließlich nach reichlicher Überlegung ein.

"Eher weniger. Er hat ein Date", erwiderte Jerome wissend.

"Echt? Mit wem?", fragte Helmut und eine wilde Spekulation begann.

"Weiß nicht, aber er hat eines", murmelte Jerome, während er nachdenklich zur Terrassentür sah. "Essen wir draußen? Das Wetter ist mega."

"Klar, aber erst bestellen", mischte Tom sich ein, stieß Ashton in die Seite und sah ihn anschließend auffordernd an. "Na hopp, wir haben Hunger."

Kopfschüttelnd zückte dieser sein Handy, bestellte eine gute Auswahl an frischen Sushi und für Tom extra noch die bekannten Maki, die er so sehr liebte und nie genug haben konnte. Konnte er nicht selber ein leckeres Maki sein oder sich dieses auf den gesamten Körper drapieren? Nein, besser noch. Er platzierte es auf Toms nackten Oberkörper.

"Woran denkst du?" Helmut stieß ihn an. "Du scheinst zu träumen."

Ertappt wurden seine Wangen noch dunkler. "Ähm ... an Sushi?"

"Sushi? Ernsthaft? Du sabberst fast." Misstrauisch besah Helmut sich den Jüngern, der ihm mehr als deutlich auswich und versuchte abzulenken. "Ich mag eben Sushi."

"Ich auch, aber ich sabber dann nicht, außer es ..." Helmut hielt inne. "Okay, wer ist es?"

"Wer ist was?", fragte Ashton leise nach und rutschte ein Stück weit weg.

Helmut rückte jedoch nach und grinste. "Mir kannst du es sagen, ich verrate es auch nicht weiter."

War das so sicher, dass Helmut es für sich behalten würde? Er galt als Mutti der Wohngruppe, sorgte sich gerne mal und ob er schweigen konnte, wenn er wusste, dass es Tom war? Nicht, dass er am Ende mit seinem Freund darüber sprach und dieser es ausplauderte. Jerome konnte schon ein richtiges Plappermaul sein. Erst recht, wenn es um solch pikante Informationen ging. Da musste er schon vorsichtig sein und abwägen.

"Du erzählst es nicht Jerome?", fragte Ashton vorsichtig nach, setzte extra seinen besonders niedlichen Blick auf und versaute diesen extrem, als er doch rüber zu Tom sah.

Bestimmt sah er jetzt aus, wie Gollum. Hässlich und keineswegs liebenswert, oder gar sexy. Schlimmer konnte es echt nicht mehr werden, außer, der Lieferant würde das Sushi nach Sumatra in den Regenwald bringen.